



**Geschäftsführung
Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld /
Müngersdorf / Ehrenfeld**

Herr Jennrich-von Papen

Telefon: (0221) 221-26391

Fax: (0221) 221-28493

E-Mail: stefan.jennrich-vonpapen@stadt-koeln.de

Datum: 19.09.2011

Niederschrift

über

die **7. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/ Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 19.07.2011, 19:00 Uhr bis 20:40 Uhr, Bezirksrathaus Lindenthal, Großer Sitzungssaal (7.Etage) , Aachener Str. 220, 50931 Köln

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Olaf Iwan

GAG Immobilien AG

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Helmut Altenstein

Bürgerschaft

Herr Ulrich Becher

Für Fa. Dornieden GmbH

Herr Nikolaus Bock von Wülfigen

Interessengemeinschaft Braunsfelder Bürger

Herr Alexander Juffa

Bürgerschaft

Frau Anne-Sybill Meindl

Architektin

Herr Norbert Mimberg

Bürgerverein Köln-Müngersdorf e.V.

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rolf Becker

Fa. Felix Böttcher GmbH & Co KG

Frau Hildegard Jahn-Schnelle

Bürgerverein Köln Müngersdorf e. V.

Herr Rolf Sewczyk

Friedrich Wassermann GmbH & Co KG

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rolf Becker

SPD

Frau Petra Bossinger

SPD

Frau Angelika Burauen

GRÜNE

Herr Ralf Klemm

GRÜNE

Herr Horst Nettesheim	CDU
Herr Joachim Vogel	FDP

Entschuldigt fehlen:

Vorsitzender

Herr Joachim Schulz	Bürgervereinigung Ehrenfeld
---------------------	-----------------------------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Franz-Georg Heggemann	Fa. Felix Böttcher GmbH & Co KG
Sven Nowak	Jack in the box e. V.
Frau Sabine Voggenreiter	Bürgerschaft
Herr Thomas Wilms	Fa. Wilms Metallmarkt

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Werner Binz	Bürgerschaft
Herr Dieter Borck	Cinenova Arthouse-Center
Herr Hans Martin Brandt von Bülow	Bürgerschaft
Herr Peter Hollweck	Bürgerschaft
Herr Daniel Kumme	Bürgerschaft
Herr Ulrich Naumann	Bürgerschaft
Herr Harald Schäfer	Interessengemeinschaft Braunsfelder Bürger
Herr Martin Schmittseifer	Jack in the box e.V.

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Frau Helga Blömer-Frerker	Bezirksbürgermeisterin Lindenthal
Herr Hans-Peter Juretzki	SPD
Herr Niklas Kienitz	CDU
Herr Horst-Jürgen Knauf	FDP
Herr Roland Schüler	GRÜNE
Frau Lisa Steinmann	SPD
Herr Thomas Tils	CDU
Herr Richard F. Wagner	GRÜNE
Herr Josef Wirges	Bezirksbürgermeister Ehrenfeld

Verwaltung und Gäste

Stadt Köln: Herr Burek, Herr Höller, Frau Rheinschmidt, Herr Stocker, Herr Jennrich-von Papen

Gäste: Herr Faßbinder (Stadtplanung Zimmermann), Herr Dr. Pauly (Kanzlei Köhler & Klett), Herr Rupp (Firma Max Becker GmbH & Co KG) sowie mehrere Bürgerinnen und Bürger

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Verabschiedung einer Tagesordnung**
- 2 Vorstellung der Investorenplanung zur 182. Flächennutzungsplanänderung – Arbeitstitel Widdersdorfer Straße durch Planungsbüro 'Stadtplanung Zimmermann'**
 - 2.1 182. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 4, Köln-Ehrenfeld, Arbeitstitel: Widdersdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld, hier: Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage-Nr. 2427/2011
- 3 Bürgerfragestunde**
- 4 Berichte aus den Bezirksvertretungen**
- 5 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 5.1 Bericht aus dem Stadtentwicklungsausschuss und Verkehrsausschuss
 - 5.2 Offenlage und Bürgerbeteiligungstermine zu Planverfahren
- 6 Verwaltungsvorlagen (Beschlussempfehlung an die Bezirksvertretungen)**
 - 6.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)
Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld
Vorlage-Nr. 1885/2011
- 7 Vorhaben der Verkehrsplanung**
- 8 Rahmenplanungsrelevante Bauvorhaben**
- 9 Anträge**
- 10 Anfragen**
 - 10.1 Anfrage 02/2011: Anschluss Stolberger Straße / Militärringstraße - Grünausgleich
 - 10.2 Anfrage 03/2011: Bürogebäude Weinsbergstraße 195
- 11 Verschiedenes**

Öffentliche Sitzung

1	<p>Begrüßung und Verabschiedung einer Tagesordnung</p> <p>Der Vorsitzende Herr Iwan begrüßt die Anwesenden zur 7. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates in der Wahlperiode 2009-2014 und fragt nach Ergänzungen oder Änderungswünschen zum Vorschlag der Tagesordnung. Da mehrere Bürger und Bürgerinnen zu dem Tagesordnungspunkt '182. Flächennutzungsplanänderung, Arbeitstitel Widdersdorfer Straße' erschienen sind, schlägt er vor, den TOP 2 mit der Bürgerfragestunde zusammen zu legen.</p> <p>Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.</p>
2 und 3	<p>Vorstellung der Investorenplanung zur 182. Flächennutzungsplanänderung – Arbeitstitel Widdersdorfer Straße durch Planungsbüro 'Stadtplanung Zimmermann' sowie Bürgerfragestunde</p> <p>Herr Dipl.-Ing. Faßbinder von dem Planungsbüro Stadtplanung Zimmermann GmbH stellt ausführlich die Inhalte und Ziele der 182. Flächennutzungsplanänderung an Hand eines Powerpoint-Vortages vor.</p> <p>Hauptziel der Änderung ist die nachhaltige Standortsicherung des Rohstoffverarbeitungsbetriebes Max Becker, der seit langem in Ehrenfeld an der Widdersdorfer Straße ansässig ist. Eine Betriebserweiterung oder Ausweitung gegenüber dem heutigen Zustand ist nicht vorgesehen.</p> <p>Der Geltungsbereich der Änderung umfasst über das Firmengelände der Firma Max Becker hinaus den gesamten Bereich nördlich der Widdersdorfer Straße zwischen Maarweg und Oskar-Jäger-Straße. Die Änderung war im Sinne einer nachhaltigen Standortsicherung erforderlich geworden, da nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigungsbedürftige Betriebe grundsätzlich nur noch in Industriegebieten zulässig sind. Die beabsichtigten Änderungen sind aus dem Nutzungskonzept der vom Rat der Stadt Köln beschlossenen Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/ Ehrenfeld abgeleitet. Im Westen und Süden wird die Industrie-Darstellung auf nicht mehr benötigte Flächen der Rheinenergie (vormals GEW) erweitert und im östlichen Bereich an der Oskar-Jäger-Straße in ein Gewerbegebiet zurück gestuft. Die nicht mehr benötigten Flächen für Versorgungsanlagen (Gaswerk) werden bereits heute zum Großteil von der Firma Max Becker genutzt.</p> <p>Das gesamte Betriebsgelände einschließlich der Zufahrt soll künftig als Industriegebiet im Flächennutzungsplan dargestellt werden.</p> <p>Herr D. Rupp stellt als technischer Betriebsleiter der Firma Max Becker umfassend den Betrieb vor:</p> <p>Die Firma Max Becker ist ein Rohstoff-Recycling-Unternehmen, dass vorrangig Schrott und Altmetall entsorgt und der Wiederverwertung zuführt. Zu den Kunden zählen neben kleinen Betrieben auch Großbetriebe, wie z. B. die Firma Ford. Beliefert werden Gießereien in der Region (z. B. Brühler Eisenwerke) sowie die Stahlindustrie im weiteren Umkreis. Das Unterneh-</p>

men hat heute ca. 50 Beschäftigte und ist nach wie vor ein inhabergeführter Familienbetrieb.

An Transportmitteln besitzt die Firma Max Becker einen eigenen Fuhrpark unterschiedlichster moderner LKW sowie eigene Bahnwaggons. Es ist Ziel, den Verkehr möglichst umweltverträglich abzuwickeln, d. h. vorrangig auf dem Schienen- und Wasserwege. Auf dem Betriebsgelände sind sieben Eisenbahn-Anschlussgleise vorhanden, wo täglich ca. zwei Züge mit je 20 Waggons be- und entladen werden. Die Umladung auf das Binnenschiff findet im Niehler Hafen statt.

Gegründet wurde das Unternehmen 1935 in Ehrenfeld. Ab 1985 erfolgte die Umsiedlung an den heutigen Standort auf das ehemalige Gaswerkgelände an der Widdersdorfer Straße 194. Ab 1988 erfolgte der Erwerb weiterer Geländeteile des ehemaligen Gaswerkes bis zur heutigen Gesamtgröße des Betriebsgeländes von ca. 98.000 qm, wobei die Betriebseinrichtungen und Abläufe kontinuierlich modernisiert und weiterentwickelt wurden.

Dr. M. Pauly von der Kanzlei Köhler & Klett, die die Firma Max Becker rechtlich berät, erläutert die umweltrechtliche Situation:

Für alle auf dem Betriebsgelände betriebenen Anlagen bestehen verschiedenste Baugenehmigungen, die ab Betriebsbeginn 1985 erteilt wurden. Für die Betriebserweiterung auf der ehemals von der Telekom genutzten Fläche (ca. 10.000 qm) wurde 2004 eine Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) erteilt.

Seit 2001 sind derartige Anlagegenehmigungen durch eine EU-Rechtsänderung in das 'strengere' Immissionsschutzrecht überführt worden. Insofern habe die Firma Max Becker fristgerecht eine Anzeige nach § 67 Bundesimmissionsschutzgesetz erstattet.

Die Bezirksregierung Köln hat, wie in solchen Fällen 'historisch' gewachsener Standorte üblich, im Rahmen der letzten Teilgenehmigungen eine Gesamtbetrachtung des Betriebsstandortes gefordert. Dazu wurden bereits zwei umfangreiche Gutachten erstellt, um in allen Belangen den heutigen Anforderungen gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Änderung des Flächennutzungsplanes für notwendig erachtet, da eine nachhaltige Standortsicherung eines BImSch-Betriebes heute eine entsprechende Darstellung des Betriebsstandortes als Industriegebiet erfordert.

Ziel der beiden Gutachten – u. a. eines abgeschichteten Umweltberichtes, wo auch insbesondere die Lärm-, Staub-, Verkehrs- und Erschütterungsbelastungen näher untersucht werden – ist ein verträglicheres Miteinander mit den bestehenden benachbarten Nutzungen. Enthalten ist dabei ein umfangreiches Maßnahmenbündel zur Einhaltung der neuesten Umweltbestimmungen. Erstmals wird dabei das gesamte Betriebsgelände einschließlich des dazugehörigen LKW-Verkehrs betrachtet. Anzumerken ist, dass es bei den früher durchgeführten Genehmigungsverfahren deutlich weniger Auflagen gegeben hat als heute, zumal diese Genehmigungen vor dem Jahr 2001 nach dem weniger strengen Baurecht erteilt wurden.

Bürger der Gebäude Widdersdorfer Straße 196a und 206 beklagen den starken und zunehmenden LKW-Verkehr der Fa. Becker, die Vergrößerung des Betriebsgeländes in den letzten Jahren und die damit verbundenen Grünabholzungen auf dem Gelände, Geruchsbelästigungen durch

Verbrennung von Kunststoffanteilen, nächtliche Beeinträchtigung durch aufgestellte Flutlichtmasten sowie zunehmenden Gewerbelärm, der bis nach 20 Uhr jetzt auch zunehmend die Wohnbebauung Maarweg/Ecke Widdersdorfer Straße betrifft.

Herr Rupp von der Firma Max Becker stellt noch einmal klar, dass keine Erweiterung des vorhandenen Betriebes vorgesehen ist, sondern nur ein Austausch von Maschinen, verbunden mit der Errichtung von Lärmschutzeinrichtungen. Ebenso habe es in den letzten Jahren keine Baumfällungen auf dem Gelände gegeben. Herr Fassbinder ergänzt, dass das Gelände im Geltungsbereich des § 34 Baugesetzbuch liegt und somit auch hier die gesetzlichen Vorgaben des Naturschutzes gelten.

Herr Bock von Wülfigen fragt, warum die vorgesehene Industriegebietsdarstellung der Flächennutzungsplanänderung größer ist als die von der Firma Becker benötigte Fläche. Herr Dr. Pauly antwortet, dass die Bezirksregierung Köln eine Darstellung des gesamten Betriebsgeländes, einschließlich der nicht industriell genutzten Bereiche, wie z. B. Zufahrt, Sozialgebäude, Werkstätten und Parkplätze, als Industriegebiet verlangt, da sich formell die BImSch-Anlage auch auf diese Betriebsteile erstreckt. Trotzdem ist das Industriegebiet tatsächlich zweigeteilt zu betrachten. Im hinteren Bereich zur Bahnstrecke findet die eigentliche Schrottverwertung statt und im südlichen Bereich befinden sich dagegen weniger störende Nutzungen, wie Verwaltung, Sozialgebäude und Werkstätten. Eine 'Binendifferenzierung' dieses Bereiches ist in der FNP-Änderung jedoch nicht vorgesehen. Herr Rupp weist noch einmal darauf hin, dass seitens der Firma Max Becker keinerlei flächenmäßige Erweiterungen und auch keine Ausweitung der Betriebszeiten vorgesehen sind.

Herr Höller vom Stadtplanungsamt ergänzt, dass derzeit noch auf der Ostseite der Flächennutzungsplanänderung außerhalb des Standortes der Fa. Becker eine ggf. mögliche Verkleinerung des Industriebereichs geprüft werde. Die Darstellung wird in diesem Bereich auch mit dem laufenden Bebauungsplanverfahren 'Oskar-Jäger-Straße' (siehe auch TOP 6.1) synchronisiert.

Herr Becher fragt, welche Maßnahmen mit welchen Auswirkungen hier im Einzelnen vorgesehen sind. Herr Dr. Pauly und Herr Rupp sagen zu, die entsprechende Auflistung aus dem Gutachten der Niederschrift beizufügen.

Auf die Frage von Frau Jahn-Schnelle, ob bei der Betrachtung die bestehenden Nutzungen im Umfeld oder auch künftige Planungen, wie z. B. die geplante Wohnbebauung am Grünen Weg, zugrunde gelegt werden, antwortet Herr Dr. Pauly, dass – entsprechend der gesetzlichen Vorgaben – nur die derzeitigen vorhandenen Nachbarnutzungen Berücksichtigung finden.

Herr Vogel fragt nach den von den Bürgern vorgebrachten Beschwerden über die nächtlichen Belästigungen, insbesondere durch die aufgestellten Beleuchtungsmasten. Herr Rupp antwortet, dass der Beleuchtungsbetrieb in großem Umfang nur während der Betriebszeiten bis maximal 22.00 Uhr stattfindet, was auch durch die Bezirksregierung u. a. durch Lichtmessungen überprüft wurde. Im Übrigen ist die Fa. Max Becker immer bemüht, Beschwerden von Anwohnern nachzugehen und nach Möglichkeit abzustellen, vorausgesetzt, sie wird darüber durch die Betroffenen informiert.

Frau Bossinger weist auf das in der Nachbarschaft vorhandene Misstrauen

<p>2.1</p>	<p>gegenüber möglicher weiterer Expansionen der Fa. Becker hin und würde deshalb eine sog. 'Binnendifferenzierung' der Betriebsfläche im Flächennutzungsplan befürworten, so dass die südlichen Bereiche klar von einer industriellen Nutzung ausgenommen sind und nur weniger störende Betriebsteile zulässig sind. Sollte diese Festlegung im Flächennutzungsplan nicht möglich sein, könnte dieses ggf. in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Stadt Köln und der Fa. Becker so vereinbart werden. Herr Rupp und Herr Dr. Pauly signalisieren, dass die Fa. Max Becker dazu bereit wäre. Herr Höller sagt zu, die Möglichkeiten der 'Binnendifferenzierung' im Flächennutzungsplan sowie einer öffentlich-rechtlichen Vertragsregelung prüfen zu lassen. Weiterhin bittet Frau Bossinger die Verwaltung um nochmalige Überprüfung, ob der bisher vorgesehene GI-Bereich nicht doch noch verkleinert werden kann.</p> <p>Frau Bossinger kritisiert, dass die Fa. Becker für ihre Selbstdarstellung die offizielle Präsentationsvorlage der Stadt Köln (Logo Stadt Köln//Der Oberbürgermeister) verwendet. Die Verwaltung nimmt dieses zur Kenntnis.</p> <p>Herr Altenstein erkündigt sich nach weiteren Betriebsstandorten der Fa. Max Becker und nach einer möglichen Verlagerung des Betriebes. Herr Rupp teilt mit, dass die Fa. Max Becker Trading noch einen Standort im Niehler Hafen besitzt. Eine Verlagerung des Gesamtbetriebes aus Ehrenfeld dorthin ist aber nicht möglich. Andere Verlagerungsstandorte in Köln und in der Region sind nach bereits erfolgter Prüfung nicht vorhanden.</p> <p>Herr Bock von Wülfringen regt an, bei einer Umstrukturierung auch eine Veränderung der Zufahrt zum Betriebsgelände, z. B. von der Oskar-Jäger-Straße aus, zu prüfen. Herr Rupp antwortet, dass dieses bereits früher geprüft wurde, bisher aber an den Eigentumsverhältnissen gescheitert ist. Die Option für eine zweite Zufahrt wird aber auch künftig bei allen Betriebsplanungen berücksichtigt werden, sofern künftige Entwicklungen im Umfeld dieses nicht ausschließen.</p> <p>182. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 4, Köln-Ehrenfeld, Arbeitstitel: Widdersdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld, hier: Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung</p> <p>Vorlage-Nr. 2427/2011</p> <p>Die Vorlage wird vom Beirat – ohne Beschluss – zur Kenntnis genommen. Der Beirat empfiehlt, die Möglichkeit eines öffentlich rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt und der Fa. Becker zur Regelung einer binnendifferenzierten Nutzung der Betriebsflächen u. a. zur Vermeidung von Anwohnerkonflikten durch standortbezogene Regelungen zu nutzen. Zudem bleiben die in der Sitzung des Rahmenplanungsbeirates am 26.10.2010 unter TOP 5.1 beschlossenen Empfehlungen zur 182. Flächennutzungsplanänderung bestehen.</p>
------------	--

4	<p>Berichte aus den Bezirksvertretungen</p> <p>Frau Bossinger berichtet aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld, dass jetzt ein Moderationsbüro für das Bürgerbeteiligungsverfahren zum Helios-Gelände vorgeschlagen wurde und eine Person aus dem Beirat an der geplanten Lenkungsgruppe teilnehmen sollte.</p>
----------	---

5	<p>Mitteilungen der Verwaltung</p>
5.1	<p>Bericht aus dem Stadtentwicklungsausschuss und Verkehrsausschuss</p> <p>Herr Jennrich-von Papen vom Stadtentwicklungsamt berichtet, dass der Stadtentwicklungsausschuss am 19. Mai 2011 die Beschlussvorschläge über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 'Mischgebiet Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld' unverändert beschlossen hat.</p>
5.2	<p>Offenlage und Bürgerbeteiligungstermine zu Planverfahren</p> <p>Herr Jennrich-von Papen berichtet, dass die Auslegung des Bebauungsplanentwurfes 'Mischgebiet Grüner Weg' in Köln-Ehrenfeld zwischen dem 9. Juni und dem 8. Juli 2011 im Stadthaus Deutz stattgefunden hat. Die eingegangenen Anregungen und Bedenken werden derzeit von der Verwaltung für das weitere Verfahren aufbereitet.</p>

6	<p>Verwaltungsvorlagen (Beschlussempfehlung an die Bezirksvertretungen)</p>
6.1	<p>Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld Vorlage-Nr. 1885/2011</p> <p>Frau Rheinschmidt vom Stadtplanungsamt stellt die Inhalte und die beiden Bebauungskonzepte für den vorgesehenen Bebauungsplan vor. Die beiden Varianten unterscheiden sich hauptsächlich in der Anordnung der beiden Parkpaletten. Die unter TOP 2 behandelte 182. Flächennutzungsplanänderung wird für diesen Bereich noch nachträglich 'synchronisiert'.</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Rahmenplanungsbeirat empfiehlt der Bezirksvertretung Ehrenfeld wie folgt zu beschließen:</p> <p>Der Stadtentwicklungsausschuss</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet westlich der Oskar-Jäger-Straße 173a und 175 in Köln-Ehrenfeld (Gemarkung Müngersdorf, Flur 74, Flurstücke 629 und 630) – Arbeitstitel 'Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld'- im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufzustellen mit dem Ziel, das ehemalige Areal des Betriebshofes der Deutschen Bahn AG schrittweise zu einem Gewerbe- und Dienstleistungsbereich weiter zu

	<p>entwickeln;</p> <p>2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept – Arbeitstitel 'Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld' – zur Kenntnis.</p> <p>Abstimmungsergebnis: - einstimmig <u>beschlossen</u></p>
--	--

7	<p>Vorhaben der Verkehrsplanung</p> <p>Herr Burek vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik teilt mit, dass die Planfeststellungsunterlagen zu dem geplanten Anschluss der Stolberger Straße an den Militärring in diesem Monat bei der Bezirksregierung eingereicht wurden. Ein erstes Gespräch mit der Bezirksregierung wird nach der Sommerpause stattfinden.</p>
----------	---

8	<p>Rahmenplanungsrelevante Bauvorhaben</p> <p>Keine Wortmeldungen</p>
----------	--

9	<p>Anträge</p> <p>Es liegen keine Anträge vor.</p>
----------	---

10	<p>Anfragen</p>
10.1	<p>Anfrage 02/2011:Kleingartenanlage Anschluss Stolberger Straße / Militärringstraße – Grünausgleich</p> <p>Der Beirat nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.</p>
10.2	<p>Anfrage 03/2011: Bürogebäude Weinsbergstraße 195</p> <p>Der Beirat nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis. Herr Jennrich-von Papen ergänzt eine nachträgliche Mitteilung des Stadtplanungsamtes, dass vor einiger Zeit dort ein potenzieller Interessent die Idee zur Umnutzung des Bürogebäudes in Studentenwohnungen vorgetragen hat.</p>

11	<p>Verschiedenes</p> <p>Herr Iwan kündigt an, dass im Oktober ggf. ein Ortstermin des Beirates auf dem KVB-Betriebshof Scheidtweilerstraße zu der Thematik der geplanten Erweiterung stattfinden wird.</p> <p>Frau Burauen kündigt für die nächste Sitzung eine Anfrage zu Baumfällungen im Braunsfelder Birkenwäldchen an.</p>
-----------	--

Sitzungsende: 20:40 Uhr

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den **8. November 2011** um 19 Uhr bei der Hauptverwaltung der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) in der Scheidtweilerstraße 38 in Braunsfeld statt.

gez. Olaf Iwan, Vorsitzender